



Thema 7: Elterngespräche – 10 Schritte zur Vorbereitung und Durchführung

„Ich habe heute noch ein Elterngespräch!“ – Das ist ein Satz, der im Lehrerzimmer öfter fällt und am Elternsprechtag Programm ist. Meist verbinden Lehrer:innen mit Elterngesprächen einen Mehraufwand, der herausfordernd sein kann. Je nach Anlass bist du als Lehrperson vielleicht angespannt oder unruhig und hoffst, dass das Gespräch gut verläuft und deine Notengebung oder deine Unterrichtsmethoden nicht in Frage gestellt werden. Dabei können Elterngespräche sehr gewinnbringend sein und dir auch persönlich ganz viel zurückgeben.

Dieses Material bietet dir wichtige Anhaltspunkte für eine gute Vorbereitung, sodass du mit einem guten Gefühl in das Elterngespräch gehen kannst. Du kannst diesen Leitfaden z.B. am Elternsprechtag für mehrere Gespräche nutzen. Zunächst findest du eine ausgefüllte Vorlage als Beispiel. Nutze für deine Gespräche die Checkliste am Ende des Materials.



Vor dem Elterngespräch

Schritt 1: Einladung

Bei der Terminvereinbarung ziehe unbedingt in Erwägung, dass die Eltern gemeinsam mit ihrem Kind zum Gespräch kommen. Hierin liegt sehr viel Potential, da die Kinder es als sehr gutes Signal wahrnehmen, wenn...

- ... die Lehrer:innen über die Kinder wertschätzend sprechen.
- ... sie die Eltern im Elterngespräch erleben, wie sie sich für ihre Kinder interessieren und sich für sie einsetzen.
- ... alle Beteiligten gemeinsam über gute Perspektiven und möglichen Lösungen sprechen.

Schritt 2: Beobachtung

Notiere dir deine wichtigsten **Beobachtungen** zu dem Kind. Das können Verhaltensweisen sein und natürlich auch **Noten**. Formuliere die Beobachtung so genau wie möglich – ohne dramatische Wertung, z.B.:

„Max gibt pro Doppelstunde 1–2 x Antworten, ohne drangenommen worden zu sein. Insbesondere drei Schüler:innen richten ihre Aufmerksamkeit sofort auf Max und verlieren den Fokus. Im Test hatte er erst eine 3 und der letzte Test war eine 2.“

Schritt 3: Haltung

Das Wichtigste für ein gelungenes Elterngespräch ist deine **Haltung** diesem Termin und den Personen gegenüber. Wähle eine Haltung von Neugier und Wertschätzung. Versetze dich vor dem Gespräch in die Rolle des Elternteils hinein und notiere kurz, wie du dich in ihrer Rolle fühlen würdest, ohne dass du es im Elterngespräch erwähnst:

„Ich kann mir vorstellen, dass die Eltern auch herausgefordert sind, da Max sehr offensiv Aufmerksamkeit einfordert. Vielleicht sind sie überfordert. Es ist ein Zeichen von Interesse an ihrem Kind, dass sie hier zum Gespräch erscheinen. Max ist ihnen nicht gleichgültig, sondern wichtig. Auf die Noten sind sie vielleicht stolz oder freuen sich darüber.“



Schritt 4: Wünsche und Ziele

Formuliere deine Wünsche und dein Ziel des Gesprächs, um hierauf einen klaren **Fokus** zu legen! Nicht selten halten wir uns in Gesprächen (zu) lange in der Vergangenheit oder dem Ist-Zustand auf. Die Lösung für ein Problem liegt in der Zukunft, z.B.:

„Ich wünsche mir von dem Gespräch Offenheit der Eltern und dass wir gemeinsam im Sinne von Max in eine Richtung schauen. Ich wünsche mir, dass Max anwesend ist und merkt, dass wir in seinem Sinne handeln und gemeinsam ein für ihn passendes Ziel vereinbaren.“

Ziel-Vorschläge, die ich machen kann und die von den Eltern und Max gerne angepasst werden können:

- a) Max bekommt eine kleine „Challenge“: Bevor er in der nächsten Stunde reinruft, kann er mir ein ausgemachtes Zeichen geben, dass er die Antwort weiß. Ich darf jemand anderen drannehmen, gebe ihm aber ein Zeichen zurück, dass ich ihn wahrgenommen habe. Ich verspreche, dass er mindestens x Mal pro Stunde dran kommt.
- b) Max ist ein guter Schüler. Er kann andere unterstützen, statt sie abzulenken. Wir vereinbaren, dass er sich neben xy setzt (kein enger Kumpel!), den er während der Partnerarbeiten unterstützen kann.
- c) ...

Schritt 5: Räumlichkeiten

Bereite den Raum entsprechend vor, ohne dass du einen großen Mehraufwand hast. Setze nur Tipps um, die zu dir als Person passen, z.B.:

- a) Es bietet sich an, einmalig ein Schild auszudrucken, welches du beim Elternsprechtag an die Tür hängst. Das macht einen kleinen, aber feinen Unterschied.
- b) Überlege, ob du dich frontal gegenübersetzen möchtest, oder ob du die Tische so schiebst, dass du schräg zu den Eltern und Kind sitzt (so ist Blickkontakt möglich und die Haltung ist weniger konfrontativ).
- c) Lege vor dem Gespräch als kleine Geste eine Mini-Schokolade auf den Tisch oder Sorge für Tee und Wasser. Dies ist eine Geste, die nicht selbstverständlich ist. Gerade deswegen wirst du hiermit einen Unterschied machen. Bei sehr herausfordernden Gesprächen kann Schokolade deplatziert wirken und ein Glas Wasser passt besser.



Durchführung des Gesprächs

Schritt 6: Begrüßung

Begrüße alle mit einer offenen Haltung, gehe proaktiv auf Eltern und Kind zu. Sprich gerne deine Wertschätzung aus. Nutze einen Türöffner, d.h. wähle einen Satz, der die Tür öffnet, wenn die Eltern zur Tür hereinkommen:

„Ich freu mich/ich schätze es, dass Sie hergekommen sind und den Weg auf sich genommen haben.“
Richte dich dabei auch an das Kind, falls es dabei ist.

„Ich freue mich sehr, Sie als Eltern von xy kennenzulernen.“

Schritt 7: Transparenz

Lege den Eltern den Ablauf des Gesprächs dar, z. B.:

- Benennung des Gesprächsziels, z. B. bestmögliche Unterstützung für das Kind
- Eindruck/Bericht der Eltern/des Kinds
- Deine Beobachtungen/Wünsche/Vorschläge
- Vereinbarung von Perspektive



Schritt 8: Elternbericht

Frage Kind und Eltern nach ihrem Eindruck, ihrem persönlichen Anliegen, ihren Herausforderungen und Wünschen. Mache dir ggf. Stichpunkte, um zu einem späteren Zeitpunkt darauf zurückgreifen zu können! Bedanke dich für die Schilderungen.

Schritt 9: Deine Beobachtungen, Wünsche und Ziele

Lege deine Sichtweise dar und nimm dabei Bezug zu dem Bericht der Eltern. Formuliere deine Ziele als Vorschlag („Ich schlage vor, dass... Sind Sie damit einverstanden oder haben Sie Ergänzungen/Alternativen?“)

Schritt 10: Vereinbarung und Abschied

Legt je nach Bedarf einen Termin für eine Rücksprache bzgl. getroffener Vereinbarungen fest. Halte diese schriftlich fest. Es bietet sich an, den Eltern einen kleinen Notizzettel mit Stichworten und dem Termin zu übergeben. Das ist ein Signal an die Eltern, dass du sie ernst nimmst und dir ihr Anliegen wichtig ist.



Checkliste: 10 Schritte zur Vorbereitung und Durchführung eines Elterngesprächs

Vorbereitung

- Schritt 1 Einladung:** Eltern (ggf. mit Kind) einladen und Termin abstimmen.
- Schritt 2 Beobachtung:** Wesentliche Beobachtungen und Notizen zu Verhalten, Leistungen und Stärken vorbereiten.

.....

.....

.....

.....

- Schritt 3 Haltung:** Reflektiere deine Einstellung. Gehe mit Neugier und Wertschätzung ins Gespräch.

.....

.....

.....

.....

- Schritt 4 Wünsche und Ziele:** Definiere klar, was du erreichen möchtest (Fokus auf Lösungen und Zukunft).

.....

.....

.....

.....

- Schritt 5 Räumlichkeiten:** Raum freundlich gestalten (Sitzordnung, Getränke, kleine Gesten).

Im Gespräch

- Schritt 6 Begrüßung:** Offen, herzlich und wertschätzend alle Beteiligten willkommen heißen.
- Schritt 7 Transparenz:** Ablauf erklären. Kurz Ziele, Gesprächsstruktur, Beteiligung aller darlegen. Eltern und Kind einbeziehen.
- Schritt 8 Elternbericht:** Eindrücke und Wünsche der Eltern/des Kindes erfragen und aktiv zuhören.
- Schritt 9 Beobachtungen, Wünsche und Ziele:** Eigene Sichtweise schildern und konkrete Vorschläge machen.
- Schritt 10 Vereinbarung und Abschied: Vereinbarungen treffen:** Gemeinsame Absprachen schriftlich festhalten und ggf. neuen Termin planen (Zettel mitgeben).

.....

.....

.....

.....